

Badische Neueste Nachrichten - Kultur, 19. Oktober 2010

Volkslieder im spanischen Gewand

Schubertiade im Ettlinger Asamsaal: Heidrun Kordes und Lothar Odinius sangen Lieder von Hugo Wolf

Seit 1993 ist die Schubertiade Ettlingen ein Garant für Liedgesang in Vollendung. Hierfür steht nicht nur ihr künstlerischer Leiter, der Pianist und Liedbegleiter Thomas Seyboldt, sondern natürlich auch die eingeladenen Interpreten, die häufig zur Spitze im deutschen Liedgesang zählen. Und der Asamsaal des Ettlinger Schlosses bildet hierfür den passenden Rahmen.

Aus Anlass des 150. Geburtstags von Hugo Wolf widmete sich die Schubertiade seinem 1889/90 entstandenen „Spanischen Liederbuch“, das man im Gegensatz zum „Italienischen“ eher selten hört. Die von Emmanuel Geibel und Paul Heyse kongenial ins Deutsche

übertragenen Volkslieder und Gedichte haben Hugo Wolf wohl nicht aus einem rein folkloristischen Interesse begeistert, eher fand er darin die Möglichkeit seine Gedanken über tänzerische Grazie, über Hingabe und Eifersucht, über Eros und Ernst, aber auch über seine religiöse Befindlichkeit in einem mediterranen Gewand auszudrücken. Die Atmosphäre des „Spanischen Liederbuchs“ beeinflusste später auch noch seine einzige Oper, „Der Corregidor“.

Ein idealeres Paar als Heidrun Kordes und Lothar Odinius hätte man für die Wiedergabe der zehn geistlichen und 34 weltlichen Lieder kaum finden können. Stimmlich makellos und

von einer exemplarischen Textverständlichkeit spürten sie dem Sinn jedes einzelnen Textes bis ins Detail nach. Die geistlichen Lieder waren von einer ergreifenden Innigkeit, vorbildlich zum Beispiel der Bußgesang „Mühevoll komm' ich und beladen“.

Die weltlichen dagegen, die eine größere interpretatorische Spannweite zuließen, wurden zuweilen zu richtigen kleinen Szenen verdichtet, wie in den drei Liedern „Eide, so die Liebe schwur“, „Herz, verzage nicht geschwind“ und „Sagt, seid Ihr es, feiner Herr“. Besonders beeindruckend auch der von Heidrun Kordes allein bestrittene zweite Block der weltlichen Lieder, der ihr Gelegenheit gab, viele verschie-

dene Facetten ihrer Gesangkunst zu zeigen. Was wäre jedoch die größte und schönste Gesangsleistung ohne die musikalische Unterstützung durch Thomas Seyboldt am Klavier, der viel mehr ist als nur ein Begleiter. Er ist der vollwertige Partner der Sänger. Er sorgt bei jedem Lied für den idealen Klangteppich, er gibt die Atmosphäre der Musik vor und trägt die Interpreten über den Abend. Einen Abend, der nicht zuletzt auch seiner organisatorischen Arbeit für die Schubertiade zu verdanken ist. Mit einer Zugabe von Robert Schumann, dem aber ebenfalls im Liederbuch als Lied XXI enthaltenen „Alle gingen, Herz, zur Ruh“, entließ das Trio sein begeistertest Publikum. Manfred Kraft